



Wir sind Beggingen.

Protokoll der 1. Gemeindeversammlung 2022

vom 22.06.2022 von 20.15 Uhr bis 21:00 Uhr
Gemeindesaal Trudihaus

Vorsitz: Peter Wanner, Gemeindepräsident

Protokoll: Jolanda Mengel, Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung 2021 Zweckverband Schule Randental
2. Abnahme der Rechnung 2021 der Gemeinde
3. Umfrage und Verschiedenes

Gemeindepräsident Peter Wanner darf zur heutigen Gemeindeversammlung mit Rechnungsabnahme 39 Stimmberechtigte begrüßen. Das Absolute Mehr beträgt somit 20 Stimmen. Die Einladung mit den Rechnungsunterlagen ist den Stimmberechtigten abgegeben worden. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 ist vom Büro der Gemeinde abgenommen worden.

Die Presse ist mit Sybille Meier vom Klettgauer Boten vertreten.

Die Corona-Vorschriften sind aufgehoben, weshalb die Versammlung heute wieder im Trudihuus abgehalten werden kann.

Entschuldigungen für die Gemeindeversammlung sind bis zum 25. Juni, mit Einwurf des Stimmrechtsausweises im Briefkasten der Gemeindekanzlei, möglich.

Tieftraurig mussten wir von Jasmin Werner Abschied nehmen. Im Namen der Gemeinde Beggingen spricht der Gemeindepräsident der Familie und den Angehörigen sein herzliches Beileid aus. Jasmin war seit 1. Januar 2021 Rechnungsrevisorin. Sie hat sich sehr schnell und kompetent eingearbeitet und hat noch die Rechnung für die jetzige Gemeindeversammlung revidiert und abgenommen.

In Gedenken an Jasmin Werner bittet er die Versammlung, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

16. GEMEINDEORGANISATION

Gemeindeversammlungen

SZ-00001 Abnahme der Rechnung 2021 Zweckverband Schule Randental

Finanz- und Schulreferentin Beatrice Lutz Bea präsentiert die Zahlen der Schulrechnung.

Die Jahresrechnung weist einen Aufwand von Fr. 2'165'518.64 und einen Ertrag von Fr. 25'567.00 aus und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'139'951.64 ab. Die Aufteilung der Kosten erfolgt nach Anzahl Schüler pro Wohngemeinde. Schleithelm hat 176 Schüler, Beggingen 42. Für Beggingen fallen Kosten von Fr. 441'323.24 an.

Allgemein sind die Ausgaben etwas tiefer als budgetiert ausgefallen. Bei den Lohnkosten fallen Pensionierungen und die Anstellung von neuen und jüngere Lehrpersonen ins Gewicht. Bei den PC's gab es keine Unterhaltskosten und Corona bedingt haben keine Lager und Projektwochen stattgefunden.

Wie überall hat man auch an der Schule Randental mit Lehrermangel zu kämpfen. Jahrelang hatte man praktisch keine Lehrerwechsel und eine konstante Situation. Nun hat es aus verschiedenen Gründen einige Kündigungen gegeben. Für die Primarschule haben noch zwei Klassenlehrpersonen gefehlt. Bewerbungen sind praktisch keine eingegangen. Das Problem konnte nun intern gelöst werden, indem Fachlehrpersonen als Klassenlehrpersonen unterrichten. Eine vorübergehende Lösung, damit das neue Schuljahr gestartet werden kann. Natürlich ist es nicht ganz zufriedenstellend, da diese zwei Personen in ihrer angestammten Funktion nun fehlen. Man ist aber zuversichtlich, dass es so funktioniert. Das Problem muss aber natürlich gelöst werden. Auch der Kanton ist mit Hochdruck dahinter.

Fragen zur Rechnung werden aus der Versammlung nicht gestellt.

Gemeindepräsident Peter Wanner zeigt ergänzend noch die Schülerkosten auf. Somit kann ein Vergleichswert zu anderen Schulen im Kanton gemacht werden. Ein Kindergartenschüler kostet 6'221 Franken, ein Primarschüler 9'033 Franken und ein Orientierungsschüler 14'345.05 Franken. Das liegt alles im Rahmen. Bei der Aufgliederung der Zahlen ist ersichtlich,

dass im Kindergarten die Kosten stetig abnehmen. Das hängt damit zusammen, wie es die Finanzreferentin schon erwähnt hat, dass die Lehrpersonen jünger sind und die Sozialkosten tiefer sind. In der Primarschule schwanken die Zahlen, je nachdem wie die Klassen gefüllt sind. Die Oberstufe ist eigentlich konstant, was mit der Lernlandschaft zusammenhängt. Dadurch hat man die Kosten besser im Griff. Ohne Lernlandschaft würde ein Schüler bei etwa 18'000 Franken, gemäss den damaligen Vorgaben, liegen.

Zum Lehrermangel fügt er noch an, dass es schweizweit ein Problem ist. Man kann also nicht generell sagen, dass die Lehrer vom Kanton Schaffhausen in den Kanton Zürich wechseln aufgrund des höheren Verdienstes. Wie ihm ein Schulleiter aus dem Kanton Zürich erzählt hat, sind im Kanton Zürich zurzeit 380 offene Lehrerstellen zu besetzen. Somit ist der Kanton Schaffhausen noch ein wenig besser dran im Vergleich zu Zürich und dem Thurgau. Das Erziehungsdepartement hat aber Massnahmen ergriffen um dem entgegen zu wirken.

Aus der Versammlung sind keine Fragen gewünscht.

Der Gemeindepräsident verliest den Revisorenbericht.

Die Revisoren beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 zu genehmigen.

Aus der Versammlung stehen keine Fragen zum Revisorenbericht an.

Der Gemeindepräsident bitte zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Rechnung 2021 des Zweckverbandes Schule Randental wird ***einstimmig abgenommen.***

16. GEMEINDEORGANISATION

Gemeindeversammlungen

SZ-0002 Abnahme der Rechnung 2021 der Gemeinde

Finanzreferentin Bea Lutz stellt die Rechnung 2021 vor.

Die Rechnung weist einen Aufwand 3'623'278 Franken und einen Ertrag von 3'652'419 Franken aus und schliesst somit mit einem Ertragsüberschuss von 29'140 Franken ab.

Im Bereich allgemeine Verwaltung hat es einen ausserordentlichen Aufwand von 190'000 Franken, infolge des Hochwassers vom Juli 2021, gegeben. Bei der Gesundheit sind die Beiträge an verschiedene Alters- und Pflegeheime etwas höher, weil mehr Einwohner in Heimen sind und sich die Beitragskosten entsprechend erhöht haben. Bei der sozialen Sicherheit musste die Gemeinde 225'000 Franken aufwenden. Hier sind jedoch noch Rückerstattungen zu erwarten, welche in die Rechnung 2022 einfließen werden. Dieser Bereich ist immer schwierig zu budgetieren und die Gemeinde hat keinerlei Einfluss auf die Entwicklung.

Im Bereich Volkswirtschaft fällt der Forstbetrieb stark ins Gewicht. Es konnte viel Holz geerntet und verkauft werden. Ein grosser Anteil konnte für Schleithem gemacht werden, was sich positiv bei den Dienstleistungsbetrieben ausgewirkt hat. So konnten 140'000 Franken dem Forstreservefonds gutgeschrieben werden. Bei den Finanzen und Steuern sind die Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Gewinn- und Kapitalsteuern mit 1'160'000 Franken konstant geblieben. Erfreulich sind die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer von 91'000 Franken.

In der Investitionsrechnung ist die Wasserleitung Dorfplatz - Sternen im 2021 budgetiert worden als Teil der Sanierung Wasserversorgung. Aufgrund des Hochwassers wurde dann ein Teilstück Hohlegass - Rössli ersetzt, weil in diesem Bereich weitere Tiefbauarbeiten anstanden. Die Sanierung der Wasserleitung Dorfplatz - Sternen wird jetzt dann gestartet.

Zur Gemeinderechnung stehen keine Fragen aus der Versammlung an.

Gemeindepräsident Peter Wanner möchte noch 3 Punkte genauer erläutern.

Die Steuereinnahmen sind seit 2019 angestiegen. Interessanterweise sind die Steuern im 2020 und 2021 ungefähr gleichgeblieben, auch mit der Steuerfussenkung auf 117 % im 2021. Beim Verlauf der sozialen Sicherheit ist ersichtlich, dass die Ausgaben im 2020 sehr tief waren. Das führt auf Rückvergütungen zurück. Im 2021 schiessen wir jedoch hoch darüber hinaus. Dies, weil immer mehr subsidiär bezahlt werden muss. Das heisst, wenn Renten nicht mehr ausreichen, muss die Gemeinde Vorschuss leisten bis zum Beispiel die Ergänzungsleistung bezahlt. Man hat dann zwei Möglichkeiten, entweder man bezahlt oder man sagt nein, was dann jedoch immer zu einem Rekurs führt. Früher oder später kommt die Retourkutsche und wir müssen bezahlen. Zurzeit sind 40'000 Fr. bevorschusst worden. Bis wann der ganze Fall abgewickelt ist und man eine Rückzahlung erhält, ist noch nicht bekannt. So verfälscht sich das Bild natürlich immer. Viel machen kann man leider nicht. Dieser Bereich enthält auch die Sozialfälle. Hier ist etwas Besserung in Sicht und die Kosten sollten etwas tiefer ausfallen. Aber es kann immer sehr grosse Schwankungen geben. Vor allem wenn man einen Fall hat, welcher auswärts betreut werden muss.

Im Gesundheitswesen haben wir auch eine Rückvergütung erhalten, weshalb im 2019 ein Plus erscheint. Auch sind die Heimkosten schwer einzuschätzen. Die Kosten steigen und fallen mit der Anzahl Heiminsassen. In der Statistik sind viel höhere Ausgaben ersichtlich. Mit HRM2 hat es hier einen Wechsel gegeben. Vor HRM2 war das Heim in der sozialen Sicherheit aufgeführt, jetzt ist es im Gesundheitswesen untergeordnet. Darum hat es nun diesen Sprung gegeben.

Peter Wanner berichtet noch zum Restaurant Sonne. Es konnte ein Gewinn von 41'000 Franken erzielt werden. In 8 Monaten konnte der gleiche Umsatz erzielt werden wie sonst während eines ganzen Jahres. Man hatte weniger Personalkosten, weil Corona-Hilfeleistungen vom Kanton eingegangen sind. Auch sind vom Hochwasser noch Entschädigungen geflossen.

Bei den Einnahmen sieht man den tieferen Personalaufwand. Auch die Getränke sind etwas tiefer, dafür ist das Essen massiv angestiegen. Das ist sicher der guten Köchin zu verdanken. Auch hatte man mehr Gruppenanmeldungen und Anlässe. Die Übernachtungen haben auch etwas zugenommen.

Zum Hochwasser möchte er noch erwähnen, dass neben den bereits erwähnten 190'000 Franken auch noch Kosten in anderen Konten verbucht sind. Die Feuerwehreinsätze zum Beispiel haben 50'000 Franken für Beggingen und Schlaate gekostet. Die Rückvergütungen von der Gebäudeversicherung sind noch nicht abgeschlossen. Das Hochwasser hat die Gemeinde viel gekostet. Glücklicherweise hat der Wald vorwärts gemacht und uns den Kopf gerettet.

Es werden aber noch Kosten hinzukommen, da diverse Strassen und Infrastruktur wiederhergestellt werden muss.

Weiter informiert Peter Wanner noch betreffend Beiträge der Gebäudeversicherung für Hochwasser-Einzelobjektschutzmassnahmen. Solange die Gemeinde keinen Allgemeinschutz hat, werden solche Beiträge ausgerichtet. Der Gemeinderat hat ein Massnahmenkonzept Hochwasser in Angriff genommen, man ist mit einem Ingenieurbüro daran, einen Allgemeinschutz zu erarbeiten.

Für die Gebäudeversicherung zählt das schon als allgemeine Massnahme. Daher ist es im Augenblick nicht einfach, einen Betrag für einen Einzelobjektschutz zu erhalten.

Aus der Versammlung stehen keine Fragen an.

Der Gemeindepräsident verliest den Revisorenbericht.

Die Revisoren bestätigen, dass nach ihrer Beurteilung die Jahresrechnung das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften entspricht. Sie bestätigen weiter, dass keine mit ihrer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen und beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 mit Aktiven und Passiven von 4'851'089.38 Franken und einem Ertragsüberschuss von 29'140.88 Franken zu genehmigen.

Zum Revisorenbericht stehen auch keine Fragen an.

Der Gemeindepräsident bittet zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Rechnung 2021 der Gemeinde Beggingen wird ***einstimmig abgenommen.***

16. GEMEINDEORGANISATION Gemeindeversammlungen

SZ-00003 Umfrage und Verschiedenes

Der Gemeindepräsident gratuliert Beatrice Zweifel zu ihrem 20-jährigen Dienstjubiläum als Gemeindeweibelin.

Ihr langjähriger Einsatz wird ihr mit einem Geschenk verdankt und natürlich hofft man, dass sie dieses Amt noch lange ausübt.

Hanspeter Schudel möchte wissen bis wann das Projekt Hochwasserschutz parat ist.

Peter Wanner erklärt, dass der Zeitpunkt noch nicht bekannt ist. Die Daten wurden zusammengetragen und diese werden nun berechnet. Ganz optimistisch, liegt vielleicht vor den Sommerferien etwas vor. Garantieren kann er es aber nicht.

Hanspeter Schudel geht es darum zu wissen, ob man Beiträge von der Gebäudeversicherung erhält, wenn man selber Hochwasser-Schutzmassnahmen ausgeführt hat.

Peter Wanner erklärt, dass unbedingt, bevor selbst Massnahmen gemacht werden, bei der Gebäudeversicherung angefragt werden soll.

Zum Schluss berichtet der Gemeindepräsident noch von den Rücktritten langjähriger Gemeinderäte. Markus Gnädinger und Roland Gamper legen auf Ende Jahr ihre Ämter nieder.

Seit 6 Jahren sind das die ersten Rücktritte im Gemeinderat. Das heisst, dass es sehr gut harmoniert. Wer Interesse hat, darf sich gerne melden. Das Amt ist sehr lehrreich ist nicht so unattraktiv wie gedacht. Interessierte dürfen sich bei Erich Schudel von der SVP melden.

Der Gemeindepräsident bedankt sie bei den Anwesenden für ihren Besuch und schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr.

Für das Protokoll:


Jolanda Mengel-Wanner
Gemeindeschreiberin

Vom Büro genehmigt:

Der Präsident:



Der Vize-Präsident:



Die Stimmzählerinnen:



